

J. Guttentag,
Verlagsbuchhandlung
G. m. b. H.
in Berlin W. 35.



Ⓢ Demnächst erscheint:

Raritätenbetrug

von

Dr. Hanns Gross,

ö. o. Professor des Strafrechts in Czernowitz.

Gr. 8°. Preis ca. 6 ord., 4 № 50 Ⓢ no.
Frei-Exemplare: in Rechnung 13/12,
gegen bar 9/8.

Die vorstehende interessante Untersuchung des bekannten Forschers beschäftigt sich mit den im Raritäten- und Antiquitätenhandel vorkommenden Praktiken. Der Verfasser zeigt, wie nicht bloss von Händlern, sondern auch von zahlreichen Sammlern vorgegangen wird, was sich im Laufe der Zeit für Ansichten über Recht und Unrecht in den Köpfen der Leute gebildet haben und wie vieles gerade in der hier fraglichen Richtung als zulässig erscheint, was sonst als unstatthaft und strafbar bezeichnet werden würde. Es ist ebenfalls untersucht worden, wie man beim Raritätenbetrug in verschiedener Richtung vorzugehen pflegt, welche Kunstgriffe angewendet werden und in welcher Weise sich der Jurist zu den verschiedenen Richtungen, namentlich betr. der Wahl der Sachverständigen und Stellungnahme zu denselben, helfen kann.

Für die weitere Ausgestaltung der Kriminalistik wird die Schrift von hervorragender Bedeutung sein, auch für künftige Aenderungen des Strafgesetzbuchs werden die gegebenen Anregungen nicht unberücksichtigt bleiben dürfen. Interessenten finden Sie in Juristen-, Händler- und Sammlerkreisen. Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35.

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung
G. m. b. H.

Ⓢ **Carl Winter's**



Universitätsbuchhandlg.

In Kürze erscheint:

Mayer, Lehrbuch der Agrikulturchemie. Fünfte Auflage. Zweite Liefg.

Zur Feststellung der Kontinuation liefern wir die 2. Lieferung, noch à cond. Das Werk erscheint in 22 Lieferungen zum **Subskriptionspreise** von je 1 №. Jeder gebildete Landwirt ist Käufer. Prospekte gratis. Wir bitten zu verlangen.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitätsbuchhdlg.



S. FISCHER, VERLAG.

BERLIN W., BÜLOWSTR. 91.

Nur hier angezeigt!

In wenigen Tagen erscheinen folgende

Novitäten:

Arne Garborg: Der verlorene Vater.

Geh. 1 M. 50 Pf., geb. 2 M. 50 Pf. ord.

Das neue Werk Garborgs steht innerlich mit den früheren „Müde Seelen“ und „Frieden“ in Zusammenhang. Ein an die Leidenschaften und Sünden des Lebens verlorener Sohn findet, in die Heimat zurückkehrend, Gott den Vater nicht mehr. Er sucht ihn mit der tiefsten Inbrunst; und sein eigener Bruder ist es schliesslich, der, selber in der Nachfolge Christi lebend, ihm den Weg zum Vater weist. — Ein Ton von wahrhaft biblischer Macht und Grösse durchklingt die Dichtung; sie besiegelt von neuem Garborgs Stellung neben den reinsten und höchsten Geistern unserer Zeit.

Ferner:

Arthur Schnitzler: Frau Bertha Garlan.

Roman. Geh. 3 M. 50 Pf., geb. 4 M. 50 Pf. ord.

Das Stoffgebiet und die Kunst Arthur Schnitzlers sind in diesem Werk zu ihrer klassischen Reife durchgebildet. Er erzählt uns in einem echt epischen Stil die Geschichte einer jungen, früh verwitweten Frau, die aus der schuldlosen Ruhe ihrer Existenz gerissen wird: sie begegnet einem Jugendfreund, einem Geiger von europäischer Berühmtheit, den sie vor ihrer Ehe mit der ersten und einzigen Liebe ihrer Mädchensehnsucht geliebt hatte. Aus der Erinnerung an dieses Gefühl giebt sie sich ihm hin und erkennt zu spät, dass sie ihm nichts bedeute als ein flüchtiges Abenteuer und dass sie selber Schuld auf sich geladen habe, weil in ihr die Sehnsucht nach Wonne, nicht, wie ehemals, die Sehnsucht nach einem Kinde gewesen sei. Aus der tiefen Seelenwirrniss, in die sie sich gestürzt sieht, rettet sie der Anblick des tragischen Todes einer Freundin in die Reinheit und den Ernst ihrer eigentlichen innersten Natur.

Wir versenden nichts unverlangt. Bestellzettel ist beigelegt.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 33 1/3% bar und 9/8 Expl.
Einbände 85 Pf. bar.